

Dr. Maria Müller nahm Abschied von den Altenachmittagen

Dank an die große alte Dame



Maria Müller 1940 nach Neckarsulm führte. Sie habe den Puls der Bevölkerung gespürt und ihn im Sinne der Bevölkerung umgesetzt.

Lob und Anerkennung zollte ihr VHS-Direktorin Braun-Ribbat, die in ihr eine außergewöhnliche Frau sieht, die als Pionier auf kulturellem und geistigen Gebiet in Neckarsulm vieles bewegte und als emanzipierte Frau zeit lebens „ihren Mann“ stand. Die Volkshochschule habe ihr viel zu danken und wisse sehr wohl um ihre Verdienste.

Dr. Maria Müller rief – und alle kamen. Nicht nur die von ihr betreute „ältere Jugend“ war es, die sich am 14. Februar im Kolpinghaus einfand. Oberbürgermeister Dr. Erhard Klotz, VHS-Direktorin Braun-Ribbat sowie der Neckarsulmer Außenstellenleiter Diethard Seemann erwiesen der großen alten Dame die Referenz. Anlaß war der letzte VHS-Altenachmittag unter ihrer Leitung.

Mit Dr. Maria Müller verabschiedet sich eine Frau von der Neckarsulmer Volkshochschule, deren Grundstein sie 1949 legte. Über 30 Jahre leitete die promovierte Philologin mit Deutsch-, Englisch- und Geschichtsstudium diese Bildungseinrichtung, deren Ehrenmitglied sie auf Landesebene ist. Darüber hinaus baute sie die Seniorenarbeit auf, deren Leitung sie nach einem Vierteljahrhundert erfolgreicher Arbeit nun niederlegte. Einer Frau, die in Anerkennung ihrer großen Verdienste um die Allgemeinheit, darunter jahrzehntelanger Tätigkeit als Gemeinderätin der Stadt Neckarsulm, mit Bundesverdienstkreuz und Ehrenmedaille der Stadt ausgezeichnet ist, dankte Oberbürgermeister Dr. Erhard Klotz mit Rosen. Für jedes Jahr der Seniorenarbeit eine, 26 an der Zahl, waren äußerer Dank für diese wichtige und gelungene Arbeit zum Wohle der älteren Mitbürger. Öffentliche Anerkennung sprach ihr das Stadtoberhaupt für ihr großes Engagement und den selbstlosen Einsatz in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit aus. Als Glücksfall für Neckarsulm bezeichnete er den Weg, der Dr.

die älteren Mitbürger erfreuten. Die Polizei erteilte altersgerechten Verkehrsunterricht und die Verbraucherberatung gab wertvolle Tipps für das Leben. Daß diese Nachmittagsveranstaltungen angenommen wurden, zeigt ein Blick in die Statistik. Mehr als 3.000 Besucher fanden sich alleine während der letzten drei Jahre im Kolpinghaus zur gemeinsamen Begegnung ein. Abgerundet wurde das Pro-

Österliche Impressionen im Obereisesheimer Gemeindehaus

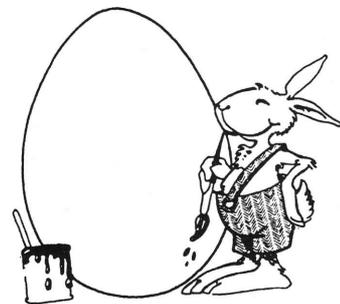
Wie in den Vorjahren gibt es sie auch heuer wieder, die bemalten, beklebten, gebatikten, geätzten oder sonstwie kunstvoll verzierten Ostereier, die Ingrid Hagner zu einer interessanten Schau im Obereisesheimer evangelischen Gemeindehaus zusammenstellt.

Am Samstag, 24. und Sonntag, 25. März 1990 kann man sich Anregungen und attraktive Kleinigkeiten dort abholen. Nebenher gibt es natürlich auch wieder Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen. Die Kinder können sonntags unter Anleitung eigene Ideen verwirklichen und vor allem kommen sie beim Aufstellen des großen Osterbaumes zu ihrem Recht. Diese vergnügliche Aktion startet am Samstag um 14 Uhr vor dem Obereisesheimer Rathaus, wird von der dortigen Jugendkapelle musikalisch umrahmt und von allen Kindern mit gestaltet. Sie dürfen nämlich bunte Eier mitbringen und selbst an den Baum hängen. Wer Glück hat, bekommt so-

gramm durch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. So standen auf dem Fahrplan Fahrten zu Firma Steiff in Giengen, der Besuch einer Zinngießerei, einer Großgärtnerei, eines Bäckereibetriebes, einer Spinnerei, eines Museums für Elfenbeinschnitzerei, der Besuch der Gartenschau Schwäbisch Hall und viele mehr.

Eine Arbeit, die für Dr. Maria Müller nie ein Bürde war, diente sie doch ihrem großen Ziele: Lebensfreude zu vermitteln. Daß ihr dies während all der Jahre gelungen ist, bestätigte ihr Berta Schell namens der Senioren. Geschenke, Blumen und so manches feuchte Auge waren sichtbarer Ausdruck der Dankbarkeit für diese gelungene Arbeit.

gar ein kleines Gegengeschenke dafür. Aber selber angemalt oder gefärbt sollten die Ostereier schon sein, die dann den Baum vor dem Rathaus schmücken werden, während hoffentlich sehr viele interessierte Besucher ins Gemeindehaus kommen um festzustellen, daß auf Vorführtschen, bei „Life-Demonstrationen“ und in geschützten Vitrinen wieder viel Neues und Originelles auf Betrachter und Abnehmer wartet; und zwar an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr.



klaus spohn

TÜREN · TORE · GELÄNDER
FENSTERGITTER
EINBRUCHSICHERUNGEN
SCHMIEDEEISERNE GESCHENKARTIKEL
KAMINBESTECKE

Binswanger Str. 134 a · 7107 Neckarsulm · ☎ 07132/37999